

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 10

Rubrik: Chindermüüli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ohne Arbeit ist das Blindsein trostlos!

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Effketten anschnüren, Drucksachen fallen und in Kuverts einschieben, übertragen von Manuskripten in Maschinenschrift, usw. gegen bescheidene Entschädigung? Angebote an die Blindenanstalten St. Gallen



Wie man eine Rede hält

von Dr. H. Kürty

Knapp und klar, wie man eine Rede wirksam aufbaut, vorträgt oder aus dem Stegreif hält.

Fr. 2.50

Emil Bensch Verlag, Thalwil



«Es ist immer der gleiche Zweifel, der mich quält, Rosina: Ich weiß nicht, ist es meine Seele, die Du liebst oder das Fleisch!»

(Marc Aurelio)

Presse-Urteile über den „Nebelspalter“

„Der Fürstenländer“ schreibt:

Der «Nebelspalter» steht als humoristisches Wochenblatt in der Schweiz konkurrenzlos an erster Stelle. Es wird wohl niemanden geben, der dieses Blatt nicht schon einmal in der Hand gehabt und über seinen Inhalt von ganzem Herzen gelacht hat.

Der «Nebelspalter» soll aber nicht als ein Witzblatt schlechthin bezeichnet werden; nein, er befaßt sich mit den brennenden Problemen der Gegenwart, behandelt sie auf seine Art, kritisiert und lobt und gibt unerschrocken seine Meinung dazu ab, er tut dies eben auf seine Art, humoristisch und satirisch. In seine Betrachtungen fallen nicht nur der gewöhnliche Bürger und seine Umwelt, der «Nebelspalter» macht auch nicht Halt vor den allerhöchsten Persönlichkeiten, seien sie die Leiter unserer Schweiz oder die des Auslandes.

Werden noch die treffenden Bilderbeiträge und Karikaturen erwähnt, die den ernstesten Menschen zum Lachen bringen, so wäre eigentlich alles gesagt. Der «Nebelspalter» ist in der Art, wie er jetzt redigiert wird, das humoristische Wochenblatt unserer Schweiz und wird es auch bleiben. Man könnte es fast bedauern, daß er nicht häufiger erscheint und uns in diesen trüben Zeiten erheitert. Dies wird wohl auch die Meinung vieler Leser sein. Hg.

Gemütlich pressieren

heißt **Kobler-Rasieren!**



Heinrich Heine:

Auffenberg habe ich nicht gelesen — ich denke, er ist ungefähr wie Arlincourt, den ich auch nicht gelesen habe.

(Gedanken u. Einfälle 1845/56)

Chindermülli

Unser Köbi ist ein aufgewecktes Bürschlein. Einmal fragt ihn die Mutter: «Was wotsch lieber, Herberli, en Oransche oder e Schoggelade?» — «Ja, mir isch es glych, weles z'ersch!» Sch.

«Muetter, gimmer Gäld zum es Windrädli chaufe.»
«Für söttigs Züg han ich jetzt kei vorigs Gäld.»

«Denn gisch mer halt vom andere!» -dt

Vor einem Café ist eine große Tafel ausgehängt: Thé dansant. Ganz in der Nähe spielt ein Kinderpaar. Der Kleinen ist aufgefallen, daß fortwährend junge Herren mit Damen dem Eingang zustreben; es fragt seinen Spielkameraden: «Was mached denn die Manne mit dene Fräulein do inne?» Darauf der Bürzel: «Jo weisch, die Swingboys gend ene halt Tee z'suffa!» -ss-

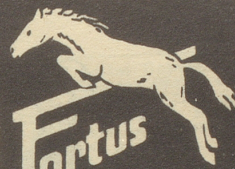
Einmal probiert . . .
Ich bleibe bei

Rasofix

RASIERCRÈME
ASPASIA A.-G. WINTERTHUR

Gegen Schläppheit von Körper und Geist hilft
FORTUS

In Apotheken



Fortus

LINDENHOF-APOTHEKE
Zürich Rennweg 46

gut essen

Buffet RORSCHACH Hafen

200 000

Radio Steiner -Abonnemente

Am 29. Oktober 1943 wurde von Herrn Dr. E. Ramseyer in Bern notariell festgestellt, daß die Steiner AG Bern mit über 200 000 Kunden Abonnementsverträge abgeschlossen hat.



Wähle nur **SUN-WOLLE**
sie filzt nicht und geht nicht ein
Achte auf die **Etikette**

Vermitteln Sie dem Nebelspalter neue Abonnenten.

Wir sind Ihnen dafür sehr erkenntlich.